



Periodisches Verbindungsblatt des Privaten Vereins von Gläubigen
Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

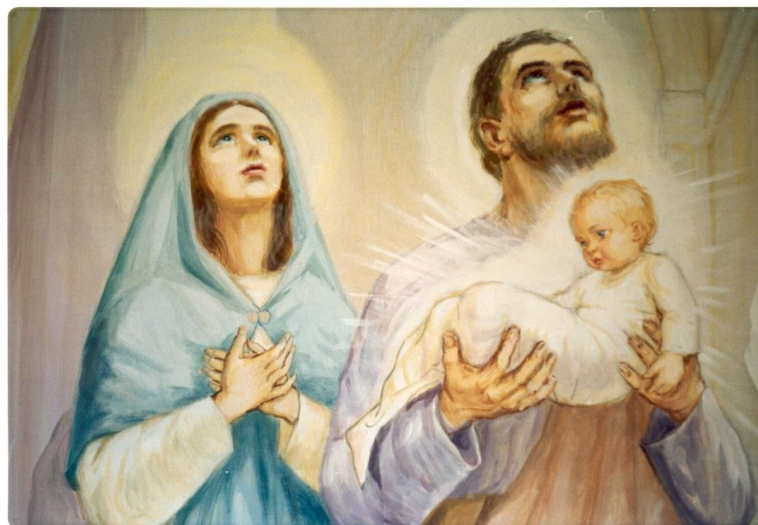
Nr. 105

8. Dezember 2025

UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS

Liebe Marianitinnen und Johannisse,

laut dem Propheten Jesaja ist der Advent nicht nur die Erwartung des Herrn, sondern auch die Beseitigung aller Kriege: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden, und ihre Speere zu Sicheln; kein Volk wird mehr gegen ein anderes Volk das Schwert erheben, sie werden nicht mehr die Kunst des Krieges lernen.“



Als Christen haben wir diese für den Advent charakteristische Verpflichtung vergessen.

Der Herr kommt gerade deshalb, um uns die Kraft zu geben, eine Welt ohne Gewalt und Krieg zu schaffen.

Wir sollen die wahre Bedeutung des Advents und der Weihnacht wiederentdecken: Wo Christen sind, soll nur Frieden herrschen, ohne Krieg.

Das wäre schon ein großartiges Zeugnis.

Leider haben die Christen in der Welt dies vergessen und so machen wir den Advent und Weihnachten nutzlos.

Möge der Herr uns helfen, die Kraft seines Kommens im Advent und vor allem an Weihnachten zu erkennen: Dies ist untrennbar mit unserer Berufung verbunden die Welt sicherer und friedlicher zu machen.

Es reicht nicht aus, die Urheber der Kriege zu kritisieren: Wir müssen den Frieden schaffen, der dem Advent und Weihnachten eigen ist.

Abschließend sende ich jedem von euch und euren Familien meine besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit meinem Segen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Pater Giovanni Scanavino, Bischof

Beginnen wir neu mit Christus

Papst Leo: Bilanz eines Neuanfangs

Papst Leo XIV. hat zu Beginn seines Pontifikats an die zentrale Bedeutung Christi erinnert, indem er die Worte sprach: „Beginnen wir neu mit Christus“.

Wenn wir Christen, das heißt Nachfolger Christi sein wollen, müssen wir uns ganz auf Ihn beziehen und dem folgen, was Er in den Evangelien gelehrt hat und was Er uns in den Botschaften durch Anna Maria vermittelt.

„Beginnen wir neu mit Christus“ soll unser Motto sein, unsere Gewissenserforschung, unsere Verpflichtung in jedem Augenblick unseres Lebens.

Jesus ist unser Herr, unser Meister, unser Vorbild.

Alles was wir fühlen, was wir sagen, was uns vorgeschlagen wird, muss geprüft und auf die Lehre Jesu bezogen werden.

Außerdem hat Papst Leo in den letzten Tagen eine wichtige Reise nach Nicäa in der Türkei unternommen, wo im Jahr 325 das Konzil von Nicäa stattfand in dem erklärt wurde, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott ist und dass in derselben Person beide Wirklichkeiten miteinander vorhanden sind.

Dies ist eine grundlegende Glaubenswahrheit, die den heftigen Streitigkeiten die die Christen jener Zeit spalteten, ein Ende setzte. Aber auch heute noch, so betonte der Papst, „gibt es Christen die Ihn als eine große historische Persönlichkeit, einen weisen Lehrer, einen Propheten betrachten, aber Jesus Christus ist keine Persönlichkeit der Vergangenheit, Er ist der Sohn Gottes, der unter uns gegenwärtig ist, der die Geschichte in die Zukunft führt, die Gott uns versprochen hat“.

Auch heute gibt es also einen „wiederkehrenden Arianismus“, wie Leo XIV. es nannte.

Die grundlegenden Wahrheiten unseres Glaubens sind im Apostolischen Glaubensbekenntnis und im Nicäno-Konstantinopolitanum (Großes Glaubensbekenntnis) enthalten, die wir während dem Heiligen Messopfer verkünden, während Dogmen grundlegende Glaubenssätze sind, die auf der Göttlichen Offenbarung basieren und im Laufe der Jahrhunderte durch ökumenische Konzile oder päpstliche Verlautbarungen *ex cathedra* feierlich festgelegt wurden und die jeder Christ bekennen muss.

Die wichtigsten Dogmen sind:

* **Dreifaltigkeit Gottes:** Gott ist Eins in Seiner Natur, existiert jedoch als drei verschiedene Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Konzil von Nicäa, 325).

- **Menschwerdung Jesu:** Jesus, die zweite Person der Dreifaltigkeit, ist wahrer Gott und wahrer Mensch, gestorben und auferstanden zum Heil der Menschheit (Konzil von Nicäa, 325).

- **Maria, Mutter Gottes:** Maria ist die Mutter Gottes, weil sie die Mutter Jesu ist, der Gott ist (Konzil von Ephesus, 431).

- **Jungfräuliche Geburt Jesu:** Jesus wurde von einer Jungfrau geboren (Zweites Konzil von Konstantinopel, 553).

- **Realpräsenz in der Eucharistie:** Christus ist in Leib, Blut, Seele und Gottheit wahrhaftig in der Eucharistie gegenwärtig (Konzil von Trient, 1545-1563).

- **Unbefleckte Empfängnis Mariens:** Maria wurde ohne Erbsünde empfangen (Papst Pius IX., 1854).

- **Unfehlbarkeit des Papstes:** Wenn der Papst *ex cathedra* (als Fachkundiger) über Fragen des Glaubens und der Moral spricht, sind seine Aussagen unfehlbar (Erstes Vatikanisches Konzil, 1870).

- **Mariä Himmelfahrt:** Maria wurde am Ende ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen (Papst Pius XII., 1950).

- **Die Letzten Dinge:** Es gibt den Himmel, das Fegefeuer und die Hölle (Konzil von Lyon, 1274 für das Fegefeuer).

- **Schöpfung:** Gott ist der Schöpfer des Himmels, der Erde und aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge (Papst Pius IX., 1854).

- **Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität der Kirche:** Die Kirche ist die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, gegründet von Christus.

Diese Dogmen dürfen nicht nur als Gesetze betrachtet werden, die es zu befolgen gilt, sondern als grundlegende Wirklichkeiten, die es zu vertiefen und zu leben gilt.

Pietro Degradi



**8. DEZEMBER 1997 GRÜNDUNG DES „WERKES DER KRONE“
WIR GEDENKEN MIT DANKBARKEIT DEM 28. JUBILÄUM**

Leben der Krone — Leben der Krone — Leben der Krone

Liebe Marianitinnen und Johannisse,

in diesem Jubiläumsjahr hat uns der Herr viele Gnaden für uns, für alle unsere Lieben und für die ganze Welt geschenkt, Er hat uns mit Seiner Barmherzigkeit überschüttet. Und das scheint mir die große Nachricht zu sein für die wir dem Herrn danken und Ihn preisen sollen, denn wie dem Dieb am Kreuz hat Er uns gesagt: „Heute noch wirst du mit Mir im Paradies sein“.

Das Jubiläumsjahr war umso bedeutender, als es die Wahl eines neuen Papstes mit sich brachte, die die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich zog und uns einlud, über die Bedeutung dieses Wortes nachzudenken. Wir Marianitinnen und Johannisse haben ein weiteres Geschenk erhalten, nämlich die Möglichkeit einen Text zu betrachten, den „Jesus, die Liebe“ Anna Maria im November 1999, am Vorabend des Jubiläumsjahres des dritten Jahrtausends, diktiert hatte und der den Titel trägt: „Das Herzstück der Botschaft Christi ist Sein durchbohrtes Herz“.

Es war wie immer ein wahres Geschenk, bei der Vertiefung der Botschaft des Herzens Christi von Christus selbst und den Betrachtungen von Pater Verri begleitet zu werden. Pater Verri hat auf geniale Weise in einem einzigen Gemälde (wer weiß, wo es aufbewahrt wird) die Themen und Personen zusammengefasst, die uns die unendliche Liebe näherbringen und uns helfen sie zu verstehen, die unaufhörlich aus dem Heiligen Herzen strömt, das unser Herz treffen und sich mit ihm vereinen möchte.

Jeder von uns ist eingeladen, den Text zu lesen und zu betrachten und vor allem die Erfahrung zu machen, den Kopf auf Seine Schulter zu legen, das Herz auf Sein Herz ... wie es der Apostel Johannes und die Heilige Margaretha Maria Alacoque (und wer weiß wie viele andere Heilige) getan haben ... und was ist mit Maria? Sie lebte in ständiger Vereinigung mit Jesus von der Empfängnis bis zum Tod am Kreuz, bis zum Durchbohren ihres Herzens mit der Lanze, wenn auch nur Mystischer Weise, wie der heilige Prophet Simeon sagte: „Auch dir wird ein Schwert die Seele durchbohren“ (Lk 2,22).

Mir scheint, dass alles eine perfekte „Wiederverwertung der Liebe“ zwischen Ihnen und uns ist, vorausgesetzt wir nehmen an dieser Einladung und diesem „Spiel der Liebe“ teil. Tatsächlich sagt uns Jesus im fünften Kapitel: „Der Austausch der Herzen sei wie ein geistliches Spiel, weil ihr die geistliche Kindheit verwirklicht habt, die euch in Meinen Augen so lieb wie Kinder macht.“

Eine Umarmung an alle von Maria Rosa und

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN

GUTES NEUES JAHR 2026

im Namen Jesu und der Unbefleckten

der Blauen Rosen

mit dem ganzen Himmel und der ganzen Erde. Amen.

Maria Rosa



Außerordentliche winterliche Tage der Spiritualität

Liebe Marianitinnen und Johannesse,

mit großer Freude geben wir bekannt, dass wir uns am

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Januar 2026

zu einem Wochenende der Spiritualität im Mutterhaus treffen werden.

Es besteht die Möglichkeit, bereits am Vortag, Freitag, 16. Januar zum Abendessen anzureisen, wobei ihr uns bitte eure Ankunft mitteilt.

In Erwartung euch alle wiederzusehen, umarmen wir euch herzlich.

Pietro und Maria Rosa

FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG DES WERKES
FONDAZIONE OPERA CORONA DEL CUORE IMMACOLATO DI MARIA SS.

BANCA INTESA c/c 120068

IBAN:IT57Q0306909606100000120068

BIC: BCITITMMXXX (Wohltäter aus dem Ausland)

Bitte den Verwendungszweck angeben.

Ewiges Vergelts Gott mit Unserer Unbefleckten der Blauen Rosen

Für Österreich: Österreichisches Sekretariat, Frau Annamaria Hutter

Tel: 0043 3115 2184, Handy/WhatsApp/Signal: 0043 664 237 1584

E-Mail: hutter123@aon.at

Für die Schweiz: Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer

Tel: 0041 (0)41 926 51 30, Handy/WhatsApp/Signal: 0041 (0)78 843 51 35

E-Mail: Magnifikat@gmx.ch

Für Deutschland: Herr Klaus Ziegler

Tel: 0049 (0)666 091 9042, Handy/WhatsApp/Signal: 0049 176 439 233 18

E-Mail: klaus.ziegler@email.de

Unsere WEBSEITE: www.operacuoreimmacolato.com

Unsere E-Mail: operacorona@gmail.com